

Deutscher Städtebau Preis 2016

Deutscher Städtebaupreis 2016

Auszeichnung

Stuttgart | Hospitalplatz und Hospitalhof

Stuttgarter Innenstadt. Keimzelle des Quartiers war ein um 1500 fertiggestelltes Dominikanerkloster, das nach der Säkularisierung als Krankenhaus genutzt wurde. Etwa zur gleichen Zeit wurde die Stadterweiterung mit der geometrisch orthogonalen Ordnung der Baublöcke angelegt. Das Geviert des Klosters lag leicht verdreht zu diesem Raster. Kirche, Krankenhaus und Viertel wurden im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört. Rund um die nur teilweise wiederaufgebaute Hospitalkirche entstand ab den 1950er-Jahren ein neues, verkehrsgerechtes Geschäftsviertel mit nur wenigen Wohnbauten. Die teilweise Wiederherstellung der Kirche und die Neubebauung des Blocks erfolgten bis 1960. Das Hospitalviertel war lange ein nur wenig attraktives Stadtquartier.

Hospitalplatz und Hospitalhof zeigen eindrucksvoll, wie die Aufwertung eines Viertels mit qualitätvoller städtebaulicher Intervention gelingen kann. Durch die kooperative Abstimmung von kommunalen und privaten Akteuren sowie einer dialogorientierten Beteiligung der Bürgerschaft wurden Gebäude, Platz und Viertel planerisch als Ganzes betrachtet. Vorausgegangen waren dem gemeinsamen Baukonzept zwei folgenreiche Entscheidungen: Die Aufnahme des Hospitalviertels in ein kommunales Sanierungsprogramm und der Entschluss zur Erneuerung des Hospitalhofes in seiner Bedeutung als ein zentraler Ort der Evangelischen Kirche in Stuttgart.

Nach dem Abriss des Nachkriegsbaus wurde der neue Hospitalhof durch Lederer Ragnarsdóttir Oei auf die leicht verdreht im Blockraster liegenden Baufluchten der Klosteranlage zurückgeführt. Die Langhauswand der ehemaligen Klosterkirche ergänzten die Architekten um die beiden fehlenden Joche und gaben dem Hospitalplatz so seine ursprüngliche Proportion zurück. Der nun autofreie Platz wurde mit neuem Plattenbelag und neuen Baumbeeteinfassungen gestaltet. Die umschlossene Freifläche im Hospitalhof orientiert sich am Kreuzgang des Klosters. Dieser Innenhof gliedert sich in zwei unterscheidbare Bereiche. Die Grundfläche der Klosterkirche ist die gefasste Erweiterung des Hospitalplatzes mit jungen Bäumen an der Stelle der fehlenden Säulenreihen. Die übrige Fläche dient als ebenerdige Erweiterung des Hospitalhof-Foyers. Zusammen bilden sie einen eingefriedeten Ort des Übergangs und der Ruhe.

Stadträumlich wirkt sich das Umgestaltungsprojekt identitätsstiftend aus. Hospitalplatz und Hospitalhof sind Orientierungs- und Anlaufpunkt im Viertel. Im Quartier bilden sie einen zentralen Ort für Anwohner, Besucher und Passanten. Durch den neu gefassten Stadtplatz und die neue Fußgängerzone wurde der gesamte Bereich um den Hospitalhof zum städtischen Aufenthalts- und Kommunikationsraum. Der Hospitalhof erzeugt hier nicht zuletzt auch Synergien durch seine Funktion als evangelisches Bildungs-, Kunst- und Kulturzentrum, mit hoher Attraktivität für unterschiedliche Nutzergruppen

Planer/in Hospitalhof Lederer Ragnarsdóttir Oei

Planer/in Hospitalplatz Baldauf Architekten und Stadtplaner, ISTW Planungsgesellschaft In Zusammenarbeit mit

nps Bauprojektmanagement, Knippers Helbig Tragwerksplanung, Kuehn Bauer Ing. HLS-Planung, Raible + Partner ELT-Planung

Bauherr/in Hospitalhof Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Bauherr/in Hospitalplatz

Landeshauptstadt Stuttgart **Bildnachweis**

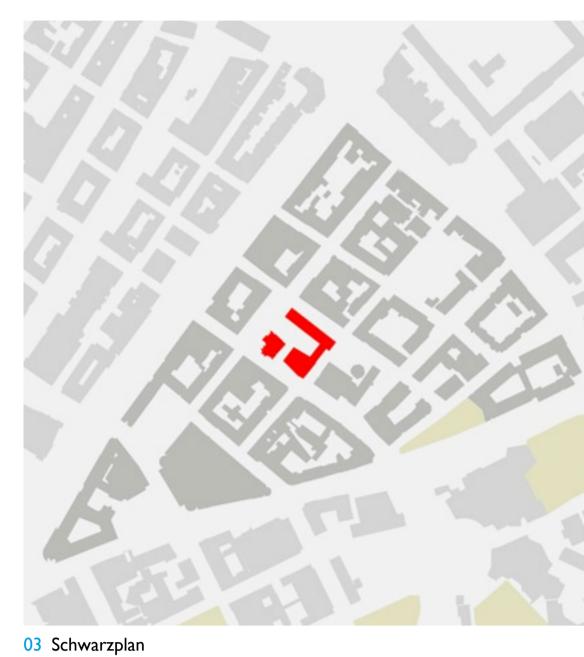
Baldauf Architekten 13-14; Achim Birnbaum 10-11, 13; Roland Halbe 5-8, 15-16; Philip Kurz 9, 12,

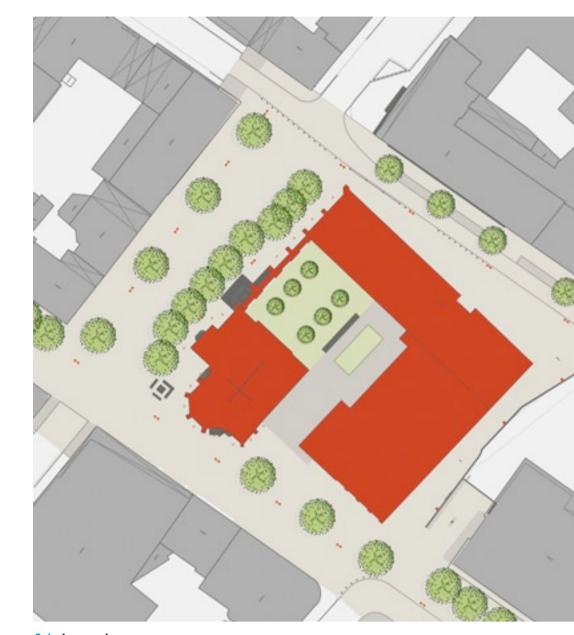
Landeshauptstadt Stuttgart I–2; Lederer Ragnarsdóttir Oei 3–4

Das Hospitalviertel befindet sich am westlichen Rand der









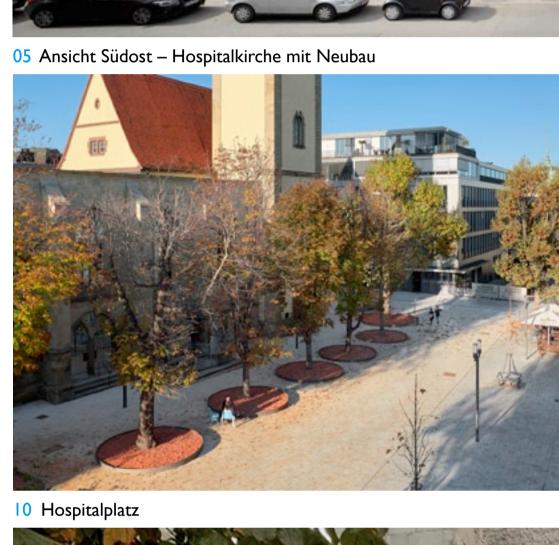








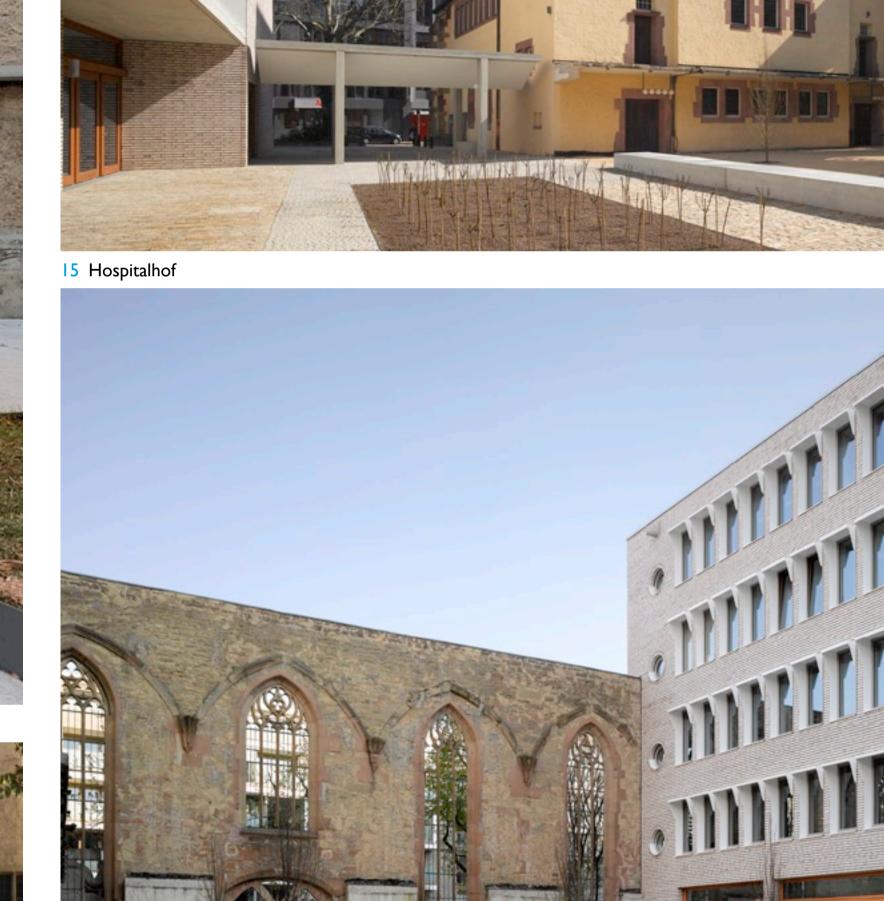


















16 Innenhof mit Neubau und Anschluss an die Kirchenwand





Der Deutsche Städtebaupreis 2016 wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und gefördert von der Wüstenrot Stiftung